

Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten

Drogisten und Drogistinnen EFZ beraten im Drogeriefachgeschäft ihre Kundschaft über Selbstmedikation, Gesundheit, Schönheit und Sachpflege. Sie verkaufen eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen. Ausserdem stellen sie selbst pharmazeutische und kosmetische Produkte her.

Drogistinnen EFZ arbeiten in Drogeriefachgeschäften. Ihr Sortiment umfasst eine breite Produktpalette aus den Bereichen Gesundheit, Schönheit und Sachpflege.

Dank ihrem Wissen über den menschlichen Körper und genauen Kenntnissen über eine grosse Produktpalette beraten Drogisten umfassend, ganzheitlich und individuell. Im Beratungsgespräch erklären sie die Wirkung von Naturheilmitteln und Medikamenten und geben Hinweise zu deren Anwendung. Sie kennen die Produkte für Gesichts-, Körper- und Babypflege, vermitteln Ernährungstipps und empfehlen Reinigungsprodukte oder Produkte gegen Ungeziefer. Der Kontakt mit unterschiedlichsten Kunden, die grosse Artikelvielfalt und der oft sehr lebhaft betrieb setzen grosse Selbstständigkeit und aktives Mitdenken voraus.

Ein wichtiger Teil der Arbeit von Drogistinnen ist die Warenbewirtschaftung, die die Kundenzufriedenheit und Rentabilität der Drogerie beeinflusst. Sie kontrollieren die Warenbestände und bestellen die fehlenden Produkte bei Lieferfirmen. Nach dem Wareneingang prüfen sie die Lieferung, beschriften die Produkte mit Strichcode und Preis und lagern diese sachgemäss ein. Dies ist besonders bei Kräutern und feuergefährlichen Artikeln wichtig.

Drogistinnen betreuen den ihnen zugeteilten Sortimentsbereich und machen ihrem Vorgesetzten Vorschläge zur Erweiterung des Bereichs. Sie präsentieren die Waren in den Verkaufsräumen und in den Schaufenstern attraktiv und übersichtlich. Täglich setzen sie ihr kaufmännisches und betriebswirtschaftliches Wissen zum Beispiel beim Bedienen des Kassensystems, in der Rechnungsstellung und im Zahlungsverkehr ein. Im Labor stellen Drogistinnen Hausspezialitäten wie zum Beispiel Salben, Tinkturen und Teemischungen her. Beim Umgang mit gefährlichen und giftigen Stoffen beachten sie gesetzliche Vorschriften und Massnahmen zur Unfallverhütung. Sie arbeiten sehr sorgfältig und genau und betreiben aktiv Umwelt- und Gesundheitsschutz.

Berufsfeld 16
Verkauf, Einkauf



Ausbildung

Grundlage

Eidg. Verordnung vom
20.9.2010, Stand 1.07.2020

Dauer

4 Jahre

Bildung in beruflicher Praxis

In einer Drogerie

Schulische Bildung

An den Berufsfachschulen in Basel, Bern, Chur, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen, Solothurn und Zürich. Unterrichtstage pro Woche: 1. Lehrjahr 2, 2. Lehrjahr 1 bis 2, 3. und 4. Lehrjahr 1

Berufsbezogene Fächer

- Beratung: Pharmakologie/Pathophysiologie, Phytotherapie/Pharmakognosie, Ernährung/Erfahrungsmedizin/Salutogenese, Humanbiologie, Chemie/Ökologie/Sachpflege, Schönheitspflege/Hygiene/Medizinprodukte, zweite Landessprache
- Warenbewirtschaftung
- Betriebsorganisation
- berufliche Identität und Umfeld

Überbetriebliche Kurse

Spezielle Branchenkunde

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden.

Abschluss

Eidg. Fähigkeitszeugnis
"Drogist/in EFZ"

Voraussetzungen

Vorbildung

- obligatorische Schule mit mittleren oder hohen Anforderungen abgeschlossen

Anforderungen

- schulische Vorbildung in Biologie und Chemie
- gutes mündliches und schriftliches Deutsch
- Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil
- Freude am Kontakt und Kommunizieren mit Menschen
- Interesse am Beraten und Verkaufen
- Verantwortungsbewusstsein
- Dienstleistungsbewusstsein
- ausgeprägte Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- gute Auffassungsgabe
- gepflegte Erscheinung
- gute Umgangsformen
- Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- Geduld und Diskretion
- Belastbarkeit
- gutes Gedächtnis
- guter Geruchs- und Geschmackssinn
- gute Gesundheit

Weiterbildung

Kurse

Angebote des Schweiz. Drogistenverbandes in diversen Fachbereichen wie Allopathie, Phytotherapie, Homöopathie, Ernährung usw.

Spezialisierung

Heilmittel, Reform und Diät, Kosmetika, Labor, Technika usw.

Branchen- und Verbandsdiplome

Fachberater/in für Naturheilkunde, Vitalstoff-Ernährungstherapeutin, Pharmaberater/in shqa usw.

Berufsprüfung (BP)

Mit eidg. Fachausweis: Detailhandelsspezialist/in, Marketingfachmann/-frau, Pharmabetriebsassistent/in, Verkaufsfachmann/-frau usw.

Höhere Fachprüfung (HFP)

Dipl. Detailhandelsmanager/in, dipl. Marketingleiter/in, dipl. Verkaufsleiter/in usw.

Höhere Fachschule

Dipl. Drogist/in HF, dipl. Dentalhygieniker/in HF, dipl. Fachmann/-frau für med.-techn. Radiologie HF, dipl. Betriebswirtschaftler/in HF usw.

Fachhochschule

Bachelor of Science (FH) in Betriebsökonomie, Bachelor of Science (FH) in Biotechnologie, Bachelor of Science (FH) in Ernährung und Diätetik, Bachelor of Science (FH) in Lebensmitteltechnologie usw.

Berufsverhältnisse

Als beratende Fachleute haben Drogisten und Drogistinnen EFZ auf dem Arbeitsmarkt gute Perspektiven. Um sich den Marktbedürfnissen anpassen zu können, ist eine permanente Lernbereitschaft erforderlich. Weitere Anstellungsmöglichkeiten finden sie auch in der Pharma-Industrie und dem Pharma-Handel.

Weitere Informationen

Schweiz. Drogistenverband
Nidaugasse 15
2502 Biel/Bienne
Telefon: +41 32 328 50 30
drogistenverband.ch

Höhere Fachschule für Drogisten und Drogistinnen
Rue de l'Evoles 41
2000 Neuchâtel
Telefon: +41 32 717 46 00
www.esd.ch

Fachzeitschriften:
"d-Inside"
"Drogistenstern"
(Publikumszeitschrift)
"d-mail"

Allgemeine Informationen:
www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche:
www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe

Berufsfeld / SD

Pharma-Assistent/in EFZ	16 / 0.613.23.0
Medizinische/r Praxisassistent/in EFZ	21 / 0.723.18.0
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	16 / 0.613.45.0